

## Rechtsextreme Straßenpolitik gestern und heute

Montag, 28.11.2011, 19:00 Uhr

Bergische VHS, VHS Forum, Mummstraße 10, Solingen

Fabian Virchow von der Fachhochschule Düsseldorf zieht eine Zwischenbilanz rechtsextremer Demonstrationspolitik

Seit circa zehn Jahren hat sich die Zahl der Versammlungen auf einem konstant hohen Niveau eingependelt. Den meisten Anklang fanden dabei Demonstrationen mit NS-verherrlichenden und globalisierungskritischen Mottos.

Rechtsextreme kopieren dabei immer erfolgreicher klassisch „linke“ Themengebiete, wie z.B. mit dem „nationalen Antikriegstag“, um öffentlich Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Hauptfunktion von Aufmärschen besteht darin, ein szenemanentes Gemeinschaftsgefühl durch öffentliche Selbstdarstellung zu schaffen.

*Referent: Prof. Dr. Fabian Virchow, Leitung des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Fachhochschule Düsseldorf*



Solinger Bündnis „Bunt statt braun“ in Kooperation mit der Bergischen VHS und der Jugendförderung der Stadt Solingen

### Hinweis:

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu dieser Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

### Herausgeber:

Stadt Solingen, Der Oberbürgermeister  
Staddienst Jugend  
Auflage: 300 Stück  
Erscheinungsdatum: August 2011

Solingen

## Rechtsextreme Lebenswelten

Veranstaltungsreihe  
vom 22.09. bis 28.11.2011

**Bunt statt Braun**  
[www.solingen-ist-bunt.de](http://www.solingen-ist-bunt.de)

Stadt Solingen  
Der Oberbürgermeister  
Staddienst Jugend

Rechtsextreme Ideologie wird verbreitet über Musik und das Internet. Codes und Symbole, rechtsextreme Mode und Lifestyle, Konzerte und Demonstrationen - all dies gehört zu einer rechtsextremen „Erlebniswelt“, die dem Außenstehenden häufig verborgen bleibt.

In manchen Städten hat der Rechtsextremismus bereits die Vorherrschaft in den Jugendmilieus erobert und ist zur prägenden Ideologie geworden – über die Grenzen von Subkulturen hinaus.

Fußballspiele, Kneipenabende und Treffen in öffentlichen oder privaten Räumen zu „ganz normalen Anlässen“ wie Geburtstagen oder täglicher Freizeitgestaltung sind wichtige Bestandteile einer von Rechtsextremen mitbestimmten Alltagskultur.

Mit welchen Mitteln sprechen Rechtsextreme Jugendliche an? Welche Botschaften werden vermittelt? Woran erkennen Außenstehende diese „Erlebniswelt“? Was fasziniert Jugendliche daran? Was können Einzelne dagegen tun?

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Jugendlichen und Erwachsenen, ehrenamtlich Tätigen und Fachkräften einen Einblick in die rechte Szene und ihren Lifestyle zu geben und der Frage nachzugehen, warum junge Menschen sich der rechten Szene anschließen.

## „Neue Entwicklungen im Rechtsrock“

Donnerstag 22.09.2011, 19:00 Uhr  
Bergische VHS, VHS Forum, Mummstraße 10, Solingen

Im Schatten des Black-Metal-Mainstreams hat sich eine Underground-Szene aus Bands, Fans und Magazinen entwickelt, die sich zwischen Satanismus, Heidentum und offener Glorifizierung des Nationalsozialismus bewegt.

Um sich vom Christentum abzugrenzen, begeben sich andere Musiker auf die spirituelle Suche nach ihren 'eigenen' Wurzeln. Sie erheben das germanische Heidentum zur Heilsreligion.

Obgleich von der Öffentlichkeit weniger beachtet, haben die extrem rechten Bands des Genres unter dem Label NS-Black-Metal den Schulterchluss mit ihren 'Brüdern im Geiste', den neonazistischen Skinheads, längst vollzogen.

Referent: Jan Buschbom, Mitarbeiter im Violence Prevention Network e.V. Berlin

## NS-Hatecore

Donnerstag 06.10.2011, 19:00 Uhr  
Bergische VHS, VHS Forum, Mummstraße 10, Solingen

In Deutschland hat sich in den letzten zehn Jahren eine regelrechte Szene von Musikgruppen aus dem Hatecore entwickelt. Mit Konzerten, eigenständigen Vertrieben und Fanstrukturen gehört diese Szene heute zu den bedeutsamsten Rekrutierungsfeldern des Rechtsextremismus. Ihre Ursprünge liegen im amerikanischen Punk der siebziger Jahre. Die Texte der Subkultur waren ursprünglich gesellschaftskritisch, emanzipatorisch und fordernd.

NS Hatecore ist eine zutiefst politische Subkultur. Er ist modern und systemfeindlich, was die Einfallstore für Jugendliche in rechtsgerichtete Ideologien erheblich vergrößert. Aber er ist lediglich der Verpackung nach zeitgemäß – das Ziel des kulturellen Engagements ist nach wie vor die Überwindung des demokratischen Deutschland.

Referent: Jan Raabe, Autor verschiedener Veröffentlichungen zum Thema RechtsRock

## Film des Wuppertaler Medienbüros: Jugendliche und Rechtsextremismus

Donnerstag 20.10.2011, 18:00 Uhr  
Cobra Kino, Merscheider Straße 77, Solingen

Die Erscheinungsform von Rechtsextremen hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Neonazis wie die »Autonomen Nationalisten« sind auf den ersten Blick kaum zu unterscheiden von den Angehörigen linker Subkulturen. Rechtspopulisten wie die Mitglieder der »Pro-Bewegung« versuchen, sich bürgernah zu geben. Der Film beschreibt diese Strömungen aus verschiedenen Blickwinkeln.

Referent: Peter Killguss, Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln